

igKultur Ost

Jahresbericht 2025

Einleitung

Die igKultur Ost hat im Jahr 2025 die vielleicht grösste Transformation angestossen und umgesetzt. Die Beratungsangebote und strategische Kooperationen werden zukünftig von KulturNavi bespielt, was vor allem hinsichtlich deren Finanzierung wichtig ist. Mit der Abtrennung von KulturNavi aus der igKultur Ost konzentriert sich letztere in Zukunft ausschliesslich auf die kulturpolitische Arbeit sowie die Stärkung der Mitgliederbasis, was eine klare Strategie begünstigt. Die igKultur Ost erhält allerdings keine öffentliche Finanzierung mehr.

Der Vereinszweck der igKultur Ost ist und bleibt die Stärkung des Kulturnetzwerks in der Ostschweiz. Daran ändern auch die geplanten Kürzungen sowie politischen Debatten nichts. Umso wichtiger ist ein starkes, breit abgestütztes, agiles Netzwerk, das sich einbringt und einsetzt.

Kulturpolitik

Kulturpolitisch hat sich die igKultur Ost 2025 in der Abstimmung zum Zentrumslastenausgleich in der Stadt St. Gallen positioniert. Die Diskussion um den Stadt-Land-Graben fand einmal mehr auf vielen Ebenen statt und wurde sehr verbissen geführt. Die igKultur Ost betrieb vor allem Sensibilisierungsarbeit und Aufklärungsarbeit über Mitgliederbriefe sowie über die eigenen Social-Media-Kanäle.

Ab Dezember widmete sich die igKultur Ost in einer bisher nie dagewesenen Kampagne der Abwendung eines drohenden Kahlschlags durch die Umverteilung der Lotteriefondsgelder, die der St. Galler Kantonsrat Anfang Dezember beschloss. Dank der bestehenden Nähe zum Netzwerk konnten in kurzer Zeit viele Mitglieder als Verstärker:innen mobilisiert werden. Die igKultur Ost erwies sich als vertrauenswürdige und sichtbare Institution in dieser Auseinandersetzung.

Im Kanton Thurgau beschäftigte die Kulturszene einerseits die Kürzungspläne der Regierung für die Museen sowie die Neuregelung des Ruhetags-Gesetzes. Die igKultur Ost machte mit Stellungnahmen sowie Sensibilisierung in Einzelgesprächen auf die Konsequenzen aufmerksam. Hier wurde ersichtlich, warum der Aufbau der Kerngruppe im Thurgau unerlässlich ist und wertvoll ist.

Programmaktivitäten und Vernetzung

Die Vernetzung als zentrales Element, um die Menschen zusammenzubringen, ist der Hauptfokus der igKultur Ost. Wollen wir auch in Zukunft gemeinsam die Vielfalt in der Kulturszene gestalten, müssen Dialogräume über verschiedene Ebenen und in Kooperation mit verschiedenen Partner:innen offen sein.

So repräsentierte die igKultur Ost an verschiedenen externen **Veranstaltungen** die Kulturszene der Ostschweiz. Namentlich an Kulturkonferenzen, Podien oder Bar-Camps und generierte so Sichtbarkeit an unterschiedlichen Schauplätzen. Die IGKO setzt sich dafür ein, dass Kulturvertretungen in Gremien ausserhalb der Kultur Einsitz nehmen, wie zum Beispiel im Vorstand von St. Gallen-Bodensee Tourismus oder in der Berufsfachschulkommission der GBS.

Dies sind wertvolle Einsätze, um die Kultur breit gefächert zu verankern.

Treffen mit dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallens gehören schon seit längerem zum Kalender der igKultur Ost und sind wichtige Pulsmesser für die Vorgänge in der Politik. Auch im Thurgau zeichnet sich eine Institutionalisierung an, was eine sehr erfreuliche Entwicklung ist. Diese regelmässigen Austausche mit den Behörden sind essenziell für ein Miteinander auf Augenhöhe.

Der **Kulturstammtisch mit Eric Facon** fand 2025 viermal statt. Neu daran war, dass er zweimal im Kanton Thurgau in Kooperation mit Saiten und thurgaukultur stattfand. Ein Highlight war hier sicherlich der Kulturstammtisch im September im Apollo mit anschliessendem Live-Konzert. Diese Kombination hat gut funktioniert und die Menschen animiert, den ganzen Abend vor Ort zu sein. Trotzdem wird diese Zusammenarbeit ab 2026 nicht mehr weitergeführt. Die Kooperationspartner:innen danken Eric Facon für das grosse Engagement zugunsten des Dialogs in der Ostschweiz.

Zusätzlich hat die igKultur Ost jeweils an den zwei Ausgaben von «**Kultur trifft Politik**» im Kanton Thurgau aktiv mitgearbeitet. Dieses Vernetzungsformat soll Kulturschaffende und Politiker:innen näher zusammenbringen. Die weitere Ausrichtung ab 2026 wird intern geprüft und weiterentwickelt.

Mit Blick auf die künftige Ausrichtung der igKultur Ost werden neue Vernetzungsformate sowie Mitgliederanlässe angedacht. Bestehende Kooperationen werden evaluiert und es wird eine Fokussierung auf die neuen Kernaufgaben der igKultur Ost geben: Mitgliederbasis stärken und Aufbau einer Kulturlobby in der Ostschweiz.

Verein und Personen

Transformationen sind oft geprägt von personellen Wechseln. Mit **Ladina Thöny** und **Marc Jenny**, die 2025 KulturNavi gegründet haben, verliert die igKultur Ost zwei tragende Pfeiler. Sie haben einerseits auf der Geschäftsstelle und als Präsident die igKultur mit viel Umsicht mit dem Vorstand zu dem gemacht, was die igKultur Ost heute ist. Ihre Verdankung findet anlässlich der HV 2026 statt.

Der Vorstand brachte 2025 auch mehrere Wechsel: so wurden **Lidija Dragojević** und **Lara Weibel** neu in den Vorstand gewählt, wo sie mit ihrer Expertise das Gremium bereichern. Ebenfalls an der HV 2025 wurden die langjährigen Weggefährter:innen **Gloria Weiss** und **Johannes Rickli** aus dem Vorstand verabschiedet. Auch Ann Katrin Cooper wurde für ihr grosses Engagement als Präsidentin der igKultur Ost letztes Jahr verabschiedet und gewürdigt.

Im Herbst 2025 fand die Ablösung von **Marc Jenny** als Präsident statt: **Kathrin Dörig** und **Jacques Erlanger** übernahmen ab 1. Oktober 2025 im Tandem die Geschicke der igKultur Ost.

Die **Kerngruppe Thurgau** ist mitten in die Verstetigungs-Phase eingetreten und setzt sich ein für die kulturpolitischen Themen und Sichtbarkeit der Anliegen Kulturschaffender.

Ein grosses, herzliches Dankeschön an die Präsidien, Vorstandsmitglieder und an die Kerngruppe Thurgau für ihr grosses Engagement im Namen der Kultur in der Ostschweiz!

Finanzielle Entwicklung

Ein wichtiger Punkt in der Transformation der igKultur Ost war stets die finanzielle Tragbarkeit. Professionelle Strukturen sind immens wichtig. Die Abspaltung von igKultur Ost und KulturNavi bringt somit klare Finanzierungsmöglichkeiten mit sich.

Klar ist: Die igKultur Ost kann in Zukunft nicht mehr durch öffentliche Gelder finanziert werden – wegen des kulturpolitischen Schwerpunkts. Eine Fundraising-Strategie wird nötig werden.

Klar heisst dies auch: **konstante Mitgliederbeiträge** sind ein Muss, wenn die igKultur Ost ihre Arbeit im aktuellen Rahmen betreiben will. Mit steigenden Beiträgen können auch weitere notwendige Themen verfolgt und verstetigt werden.

2025 zählte die igKultur Ost 242 Einzelmitglieder sowie 78 Kollektivmitglieder. Die Akquirierung neuer Mitglieder wird eines der Hauptziele 2026 sein. Vor allem Mitglieder in den Kantonen Thurgau sowie beider Appenzell sollen noch näher herangezogen werden.

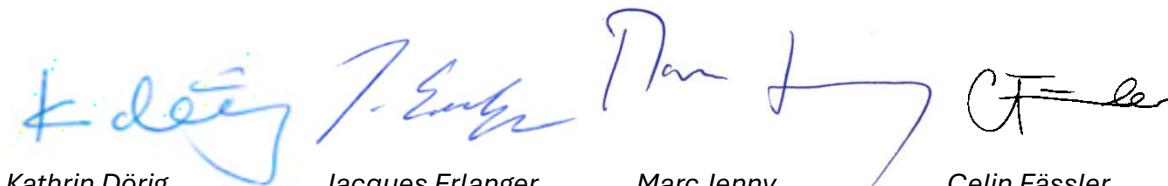
Dank der Mitarbeit an externen Projekten hat die igKultur Ost jeweils weitere Beiträge generieren können. Zum Beispiel in einer Zusammenarbeit mit KulturNavi für die KBK Ost (Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten). Ebenso läuft bis Ende 2026 eine Finanzierung des Kantons Thurgau für den Aufbau der Kerngruppe.

Ausblick

In aller herausfordernder Aussicht: die Stärkung und klare Positionierung der igKultur Ost ist gelungen. Was vor bald sieben Jahren als eine Idee von ein paar wenigen Kulturmenschen begonnen hat, ist heute eine ernstzunehmende Struktur geworden, die sich Gehör verschafft. Das stetige Dranbleiben und das beharrlich Vorwärtsschauen, hat die igKultur Ost wendig und dynamisch werden lassen. Das ist ein Erfolg. Und diesem Erfolg gilt es weiterhin Sorge zu tragen.

Danke an das Kulturnetzwerk der Ostschweiz, danke an alle, die noch dazu kommen werden!

“Die Sterne werden sich nie für uns ausrichten, und die Verkehrslichter des Lebens schalten nicht gleichzeitig auf Grün. Das Universum arbeitet nicht gegen uns, macht es uns aber auch nicht leichter. Perfekte Bedingungen gibt es nicht. ‘Eines Tages’ ist eine Ausflucht, die dich daran hindert, deine Träume zu realisieren. Listen mit Für und Wider bringen dich ebenfalls nicht weiter. Wenn dir etwas am Herzen liegt und du es ‘irgendwann’ angehen willst, dann beginne jetzt. Fehler kannst du auf dem Weg verbessern.” – Tim Ferriss, Geschäftsmann, Schriftsteller und Vorreiter.



Kathrin Dörig
Co-Präsidentin
ab Oktober 2025

Jacques Erlanger
Co-Präsident
ab Oktober 2025

Marc Jenny
Präsident ad interim
bis Oktober 2025

Celin Fässler
Geschäftsstelle

St. Gallen, im April 2026